

Tour	Was				Beschreibung
		110.471			
20151216F	Nairobi Elefanten Einkaufen	110.491	20	N	wie bei J.J. beschrieben zur Straße am Park, links durch ein Tor (kein Schild) und der Straße folgen bis es nicht mehr weitergeht. Fütterung von 11-12, Eintritt 500.- Ksh
20151218F	-> Mt. Kenya Leasure Lodge	110.716	225	J	auf der östlichen Umfahrung mit viel Stau, die Straße nach Norden ist erst 6-spurig, dann 4-spurig, dann normal, aber der Verkehr ist ok. Die Umfahrung von Nyeri verpasst. Zufahrt zur Lodge ist ziemlich holperig.
20151219F	-> Samburu Park Camp	110.887	171	J	zurück zur Straße und immer bergab auf guter Straße bis Isiolo (Einkaufsmöglichkeit) durch weiter besiedeltes Gebiet. Hinter Isiolo wird es ruhiger und sieht afrikanischer aus. In Archers Post links (kein NP-Schild, aber einige von den Lodges) und auf Sand-/Schotter-Piste zum Gate. Nach der Einfahrt gleich die ersten Tiere gesichtet. Die Seitenwege sind angenehmer zu fahren als die Hauptpiste (Wellblech). Richtung Fluss war es bei uns teilweise zu sumpfig. Viele Elefanten, Oryxe und Antilopen. Das Camp ist von der einen Seite nicht gut zu sehen, deshalb sind wir aussen rum gefahren.
20151220F1	im Samburu Park	110.902	15	J	morgentliche Pirschfahrt auf die andere Seite mit einigen Sichtungungen, am Fluss zu sumpfig
20152220F2	im Samburu Park	110.921	19	J	nachmittägliche Pirschfahrt über schlechte Pisten ohne viel Wild
20151221F	-> Ngotogongo Airstrip	110.959	38	J	nochmal auf die andere Seite, aber ohne großen Erfolg. Am Fluß entlang zum Westgate, keine Tiere, schlechte Piste. Gate erst unbesetzt, angeblich dort Übernachtungsmöglichkeit im Park ohne Bezahlung, wir fahren weiter auf einer mittleren Piste durch wenig besiedeltes Land.
20151222F	-> Maralal	111.126	167	J	weiter auf ordentlicher Piste durch wenig besiedeltes Land, ab dem Abzweig Richtung Westen wird die Landschaft spektakulär. Es gibt nur sehr kleine Siedlungen, aber tolle Aussichten und Felsen. Leider ist an einer Flussdruchfahrt der Spass zu Ende, da der Fluss Wasser führt und die Betondurchfahrt weg ist. Zurück auf die Piste und weiter Richtung Hauptpiste. Ab dort ist die Landschaft nicht mehr ganz so schön, dafür die Piste schlechter. Insbesondere der Aufstieg aufs Plateau und die Strecke oben. Je näher an Maralal, desto schlechter.
20151224F	-> Malaso Eco Camp	111.160	34	J	auf teils sehr schlechter, aber teils auch guter Piste durch Agrarland nach Norden. Dann nach Westen an einem kleinen See vorbei, alles kultiviert und bewohnt. Die Zufahrt zum Aussichtspunkt ist eine gute Erdstraße, die bei Regen extrem rutschig wird.
20151225W	Malaso Eco Camp			J	Sehr empfehlenswerte Wanderung mit einheimischem Führer (10\$ incl. Fahrzeugaufpasser) durch netten Wald auf eine der weiter südwestlich gelegenen Felsnasen. In die andere Richtung führt auch ein Weg.
20151225F	-> Maralal Safari Lodge	111.189	29	J	auf selbem Weg zurück (bei Regen, sehr rutschig am Anfang) nach Maralal und auf ausgefahrener Piste zur Lodge
20151226W	Maralal Safari Lodge			J	Spaziergang durch das Gameraeserve, Tiere allerdings nur direkt bei der Lodge
20151228F	-> Lake Baringo	111.351	162	J	auf schlechter Piste Richtung Süden, ab Kisima noch schlechter (ausgefahrener Lehm), der Anfang ab dem Abzweig zum Lake Baringo ist sehr ausgewaschen, dann wird es besser. Ausgewaschene Passagen, aber auch ganz gute Stücke. Landschaftlich sehr schön, durch Wildschutzgebiet auch Antilopen. Die B4 ist eine in Auflösung begriffene, meist noch befahrbare Teerstraße, ebenso die Zufahrt zum Camp.
20160101F	-> Iten	111.458	107	J	bis zur Abzweigung schlechte Teerstraße (teils weg, teils Löcher), dann gute neue Straße erst auf 2000m rauf, dann wieder auf 1200m runter (unten eine Schlucht zu besichtigen und Mangos zu kaufen), dann wieder auf 1900m hoch, alles landschaftlich recht schön und nicht sonderlich dicht besiedelt.
20160102F	-> Kitale	111.569	111	J	Erst noch weiter rauf bis nach Iten, dann durch besiedeltes Land und Vororte nach Eldoret. Dort beim Nakumatt einkaufen und dann auf guter Teerstraße bis zum Abzweig nach Kitale, ab dort schmaler und schlechter, aber noch akzeptabel. Die Zufahrt zur Lodge ist ziemlich holperig.
20160103F	Swaima Swamps Runde	111.621	52	J	Holperig bis zur Teerstraße, die ehemalige A1 hat so tiefe Löcher, dass wir umgekehrt sind und die andere Straße gefahren. Die ist teils gut, teils ziemlich schlaglöchrig. Auf einer Nebenstraße mit schlechtem Teer bis zum einer Erdstraße, die zum Park führt. Zurück über die bessere Piste und die Hauptstraße, ging schneller.
20160103W	Swaima Swamps Runde			J	Der Park kostet 25\$ Eintritt p.P. (Camping 20\$ extra). Man kann schön schattig wandern zu 3 Aussichtstürmen. Der Nordloop ist eigentlich gesperrt (in Arbeit), weil die Brücken teilweise schon sehr zerfallen sind, wir sind ihn aber gegangen. Man läuft oft direkt an der Parkgrenze und sieht und hört die Häuser und Leute draussen, was etwas das Feeling stört. Die Affen und Vögel sind sehr scheu. Insgesamt nicht sonderlich empfehlenswert.
20160104F	-> Sipi Falls	111.760	139	J	Die Teerstraße bis zum Mt. Elgon ist ziemlich gut, die Erdstraße danach bis zur Grenze ziemlich übel. Grenzabfertigung in einer knappen Stunde beidseitig. Die weitere Straße ist erst ganz ok (keine Speedbumps), im Mittelteil ziemlich übel. Bei Regen nicht befahrbar. Das dritte Drittel hat üble Stücke aber auch ziemlich gute und die letzten 20km sind guter Teer. Landschaftlich sehr schön mit tollen Aussichten,
20160105F	Kapchorwa und zurück	111.789	29	N	auf gut geflickter Teerstraße in den Ort Geld holen und einkaufen
20160106W	Wanderung Sipi Falls			J	mit Thomas auf der Straße nach oben, dann durch die Gärten mit Bananen und Kaffee bis zum Aussichtspunkt für den Mt. Elgon und an den verschiedenen Fällen vorbei wieder zurück. Die 25\$ dafür waren viel zu viel im nach hinein. Angemessen sind vielleicht 10\$, weil man 5.000 UGX p.P Eintritt zahlen muss. Landschaftlich sehr schön und empfehlenswert.
20160106F	-> Mt. Elgon NP	111.801	12	J	auf Teerstraße bis zum Abzweig, sehr steil und sandig bergauf, auf erst ganz guter, dann schlechter Piste zum Gate und zum Abstellen ans Forest Exploration Center.
20160107W	-> Tutum Cave Camp			J	Sehr schön durch den Wald auf kleinen Wegen. Erst etwas steiler bis zu einem Aussichtspunkt, dann ziemlich angenehm und immer im Schatten durch große Bäume mit vielen blühenden Schlingpflanzen.
20160108W	-> Kajeri Camp			J	Erst wieder durch den Wald mit einem steilerem Aufstieg nach dem Fluss. Dann in leichtem bergauf, bergab durch offenes Gelände. Zum Schluss Abstieg zum Camp.
20160109W	-> Mude Cave Camp			J	Zuerst steil, dann gemächlich immer einen offenen Bergrücken entlang bis zum Notcamp Muyembe (keine Hütte, deswegen nicht für die Träger und Ranger geeignet) auf 3700m. Dann kurz etwas steiler, dann wieder gemässigt bis zu einem Kamm auf 3900m. In afroalpiner Landschaft durch einen Talkessel mit leichtem Gegenanstieg und dann bergab auf schlechtem Weg immer ziemlich am Grat entlang und dann darüber. Danach auf gutem, angenehmen Weg bergab zum Camp.
20160110W	-> Wagagai und zurück			J	auf gutem, angenehmen Weg immer stetig, aber nicht zu steil bergauf. Schöne Aussichten in den Krater und nach Kenia. Auf selbem Weg zurück.
20160111W	-> Bumasola			J	nach kurzem Gegenanstieg (fehlt im Track) immer angenehm bergab. Nur bei Feuchtigkeit rutschig. Zwischendrin auch etwas steiler, hier sind Stöcke sehr empfehlenswert. Nach 2 Stunden kommt man am Sasa River Camp vorbei. Bis zum Aussichtspunkt weiter nicht sonderlich steil, ab dort erst sehr steil die Klippe hinunter (teils mit Treppen), dann relativ steil durch die Kulturlandschaft, alles ohne Schatten. In Bumasola beginnt eine Straße.
20160112F	Kapchorwa und zurück	111.833	32	J	zurück auf selbem Weg und zum Geldholen und Einkaufen.
20160113F	-> Kaabong	112.188	355	J	auf löcheriger Teerstraße runter (an der Kreuzung Obst- und Gemüseeinkauf) nach rechts auf erst sehr schlechter, dann aber besserer Piste. Erst sehr besiedelt, dann einsamer werdend. Durch das Gameraeserve schlechter, dann wieder besser. Immer in schöner, grüner Landschaft. Ab Nakapiripirit wunderbare, breite Teerstraße mit tollen Aussichten durch fast unbesiedeltes Gebiet. Ab der Abzweigung nach Moroto wieder gute Piste durch trockene Steppe. In Kotido alle Versorgungsmöglichkeiten. Vor Kaabong wird die Landschaft noch schöner.
20160114F1	-> Kidepo NP	112.259	71	J	Auf teils sehr guter Piste mit einigen Schwachstellen zum Nataba-Gate (ausgeschildert). Auf guter Piste zur Ranger Station bei der Apoka Lodge und von dort zum Camp-Ground.

20160114F2	Gamedrive Kidepo NP	112.286	27	J	Ums Camp rum und den Buffalo track umrundet (dort wirklich viele Büffel), auf teils guten, teils sehr holperigen Pisten
20160115F	Gamedrive Kidepo NP	112.327	41	J	Mit dem Ranger im Prinzip das ganze Narus Valley abgefahren. Löwensichtung. Auf teils guten, teils sehr holperigen Pisten mit einer Schlammgrube.
20160116F	-> Kidepo NP Headquarter	112.366	39	J	Gamedrive und Fahrt aus dem Park zum Headquarter auf teils guten, teils sehr holperigen Pisten. Ab Parkende gleich Häuser.
20160117F	-> Gulu	112.591	225	J	Erst auf kleinerer Piste, dann auch guter, breiter bis zum Abzweig nach Kitgum. Die Strecke ist eher schmal und viel befahren/bevölkert. In Kitgum scharf links (geradeaus ist wohl auch möglich). Erst eher schlecht, ab Acholibur teils sehr breit und total eben, teils noch im Ausbau begriffen und schlecht. Die letzten 5 km vor Gulu sind übel. Landschaftlich bis auf den Anfang ziemlich fade, immer durch hügeliges Land mit Besiedelung. In Gulu rumgefahren, weil das Acholi-Inn zu teuer war.
20160118F	-> Murchison Safari Camp	112.667	76	J	Zum Markt (fehlt), dann auf Teer bis zum Abzweig. Die andere Piste, die früher abzweigt ist möglicherweise die größere. Die unsere war aber auch soweit ok, man quert öfters Schienen. Ab Anaka schöne, breite Teerstraße. Ein Stück Hauptstraße und dann auf erst übler, dann guter Piste zum Camp. Landschaftlich nichts besonderes durch bäuerliches Gebiet.
20160120F1	-> Fähranleger Panyimur			J	zurück auf selbem Weg zur Hauptstraße, dort etwas Versorgungsmöglichkeit. Auf guter Teerstraße am Park entlang mit Sichtung von Büffeln, Antilopen und Flusspferden. Die Piste nach Panyimur ist meist gut.
20160120S	Fähre nach Wanseko			J	auf die alte Fähre passen 2 Trucks oder 8 Pickups, eine neue ist fast fertig, diese fasst sicher das doppelte. Die Fähre ist kostenlos und fährt 1,5 mal am Tag, einmal um 7 und um 16 Uhr, am nächsten Tag um 11, Sonntags nicht. Die Fahrzeiten sind auf der Website der UNRA zu finden. Man fährt quer über den See und dann einen Nilarm rauf und einen anderen runter, ganz witzig, aber nicht viel zu sehen. Panyimur ist ziemlich ruhig und man kann am Fähranleger übernachten, in Wanseko ist alles eng, da haben wir die Polizeistation genommen, weil es schon dunkel war als wir ankamen.
20160120F3	-> Wanseko Polizeistation	112.764	97	J	durch den Ort auf der Suche nach der Polizei (nicht als solche ersichtlich)
20160121F	-> bei Murchison Safari Lodge	112.787	23	J	auf kleiner Piste, erst recht gut, dann ziemlich ausgewaschen durch die ländliche Gegend, dann auf der Suche nach einem schönen Platz die Lodges abgefahren.
20160122F1	-> Gate MFNP			J	zum Gate für Eintrittskarten und zurück zur Lodge, wo man mit dem Boot abgeholt wird.
20160122S	Bootsfahrt Murchison Falls			J	Abholboot zum eigentlichen Ausgangspunkt an der Paraa Ferry im Park (hin und her 10\$ p.P.), umsteigen in ein größeres Boot für ca. 12 Personen. Die guten Plätze sind in Fahrtrichtung links vorne, man darf auch aufs Dach. Viele Tiere auf dem Weg: einige Elefanten und Giraffen, viele Flusspferde und Krokodile, einiges an Vögeln, Warzenschweine, Paviane. Die Fälle sind eigentlich eine riesige Stromschnelle. Die Boote bleiben ziemlich weit entfernt wegen der Strömung. Eine Wanderung würde nochmal 15\$ extra kosten und ist zeitlich auch nicht machbar mit dieser Fahrt. Zurück wird schneller gefahren und nur noch bei besonderen Sichtungen angehalten. Es gibt Bier und Sodas (preislich ok) und Snacks (überteuert).
20160122F2	-> zurück zum Platz	112.794	7	J	zurück auf selbem Weg zum Übernachtungsplatz
20160123F	-> Ziwa Rhino Reserve	112.981	187	J	erst auf kleiner, aber ganz guter Piste, dann auf der größeren, die immer schlechter wird, je näher man an Bulisa kommt. Von dort erst auf ziemlich schlechter, dann auf ganz schlechter Piste den See entlang durch wenig bewohntes Buschland. Der Aufstieg in die Hügel ist geteert, dann wieder eher schlechte Piste bis Masindi. Es wechselt zwischen schönem Wald und viel Zuckerrohr. Dort zum Markt und dann auf guter Teerstraße bis zum Abzweig zum Reserve. Die Zufahrt ist eher wieder schlecht.
20160124F	-> bei Jinja - The Haven	113.247	266	J	zurück auf die Teerstraße und bis zur Kreuzung mit wenig Verkehr durch Buschland. An der Kreuzung gibt es Fleischspiesse und Chapatis zu kaufen. Dann mit mehr Verkehr auf guter Straße Richtung Kampala. Die Orte und LKWs werden zahlreicher, es gibt einen ordentlichen Stau (obwohl Sonntag ist). Der Nordring ist gut befahrbar. Wir fahren zu einem Nakumatt und zurück. Es gibt aber weiter Richtung Jinja einen leichter zugänglichen. Die Straße Richtung Jinja ist lange viel befahren, später wird es besser und es gibt einige Überholspuren. Die Straße Richtung Haven ist schlechter Teer, die Abzweigung markiert und die Zufahrtspiste ziemlich holperig.
20160126F	-> bei Jinja - Source of the Nile	113.268	21	J	Zurück auf schlechtem Teer und weiter auf ebensolchem, zum Schluss etwas schlechte Piste. Durch Landwirtschaft und Industriegebiet.
20160127F	-> Ssese Islands	113.528	260	J	Auf der guten Straße mit einigen Überholspuren Richtung Kampala, um die Tageszeit (½ 9 Uhr losgefahren ok), der Nordring ist gut zu befahren nur einmal eine kleine Verstopfung, es wird auf 4-spurig ausgebaut. Um 11 sind wir rum, es war verkehrsmässig kein Unterschied zu Sonntag. Weiter durch einige Vororte mit Versorgungsmöglichkeiten, dann wieder gute Straße mit Überholspuren. Die kleine Quer-Piste Richtung Fähre ist erst nicht besonders, wird dann besser. Die Hauptpiste ist erst gut, dann miserabel. Auf der Insel beste Piste oder teilweise schon geteert. Die Zufahrt zum Hotel ist etwas schmal.
20160130F	-> Masaka	113.608	80	J	zurück auf der guten Piste zur Fähre, die um 11 fällt aus, wir nehmen die um 2. Die Piste nach Masaka ist meist übel, weil lange nichtegradet. Teer ab der Querstraße von der Hauptstraße (scharf links). In Masaka viele Parkplätze, die aber anscheinend kosten (7.000??). Zum Markt und Geldautomaten und dann auf gutem Teer zum Camp. Zufahrt mittlere Piste.
20160131F	-> Fort Portal	113.899	291	J	Auf guter Teerstraße mit Überholspuren und ohne Bumps bis zum Abzweig nach Fort Portal (ausgeschildert). Weiter auf gutem Teer mit Bumps in den Orten durch etwas trockeneren, hügeligen Gegend, die etwas weniger bewohnt ist. Ab Ibanda wieder grüner und weiter guter Teer (ohne Bumps). Ab Kamwenge Bauarbeiten für Teerstraße, die auch teilweise schon fast fertig ist. Am Chimtracking Erkundigungen, aber wegen der Bauarbeiten und des LKW-Verkehr sind wir weitergefahren (Piste, aber im Bau). Der Zufahrtsweg zu einem Camp im Kraterseegebiet ist definitiv nicht empfehlenswert!!!! Teils nur einspurig und ausgewaschen. Der Rückweg war dann ok. Bis Fort Portal weiter Baustelle.
20160202F	-> Kluges Guest Farm	113.913	14	J	am Markt vorbei, kurz bei den Supermärkten einkaufen (man versucht schon wieder Parkgebühr zu verlangen), über viele Bumps auf Teer aus der Stadt und über eine mittlere Piste zur Farm (ausgeschildert).
20160205F	-> Katwe (QENP)	114.048	135	J	über eine sehr hubbelige Straße mit vielen Orten und vielen Bumps bis Kasese. Ab hier auf guter Straße durch den Nationalpark (kostenlos) mit einigen Tieren (Büffel, Antilopen). Erkundigung am Gate. Abzweig auf Schotterpiste mit einigem Wellblech, vorbei an einem großen Krater mit Salzsee und einigen Tieren. Am See kann man von der Piste runter und schön am Ufer stehen zur Tierbeobachtung. Die Elefanten sieht lt. Guide am besten zu Mittag. Nach Katwe zwecks Unterkunft. Durch den Ort (Blick auf weitere Salzkrater mit Salzabbau) zur Piste zum Pelikanpoint. Diese ist maximal noch ein Wanderweg, also wieder zurück.
20160206F	-> Kalinzu Forest	114.107	59	J	Zurück auf der Wellblechpiste zur Teerstraße. Über den Kanal bis zum Aufstieg bei Kyambura in sehr schlechtem Zustand, dann ok. Erst durch die Ebene, dann durch bewohnte, schöne Hügellandschaft.
20160207W	Chimtracking Kalinzu			J	um kurz nach 7 los (nicht wie gedacht um 6:30), durch den schönen Wald, aber immer nah an der Straße zu einem Feigenbaum. Dort ist aber heute nichts, deshalb rein in den Wald auf größeren und kleineren Wegen. Als wir die Affen hören geht es teilweise auch direkt durch den Wald. Wir treffen auf 2 andere Kleingruppen (je 2 Leute) mit eigenem Führer und dem Tracker. Unser Guide ist telefonisch mit ihnen verbunden. Wir hören die Affen erst, dann sehen wir 3 Stück oben in den Bäumen. Die 'normale' Wanderung für 40\$ ist damit beendet, wir folgen ihnen weiter durch den Busch ohne viel zu sehen bis zu einem Baum am Rand des Schutzgebietes, dort können wir die Tiere noch eine gute Stunde beobachten, es tut sich aber nicht viel. Wir sind etwas enttäuscht. Eine Schimpansenforscherin, die wir am Abend treffen meint, das wäre um die Jahreszeit eher normal. Lt. Guide ist das Tracking in der QENP-Schlucht noch problematischer, weil man wegen des Sumpfes oft gar nicht nahe genug kommt.
20160207F	-> Katunguru (QENP)	114.149	42	J	Zurück auf der guten Teerstraße, auf kleiner Piste zum Campingplatz und über die schlechte Teerstraße zurück. Um Katunguru rum zum Camp.

20160208S1	Gamedrive QENP			J	Mit einem Mietauto mit Fahrer (100\$ am Tag) erst zum Kartenkaufen zum Headquarter, dann in die Savannenlandschaft mit vielen Antilopen, aber keinen Löwen. Aussichtspunkt am Kraterand mit vielen Souvenirständen.
20160208S2	Gamedrive QENP			J	extra kosten und eigentlich sind auch zuviele andere Autos da. Die Strafe für Offroadfahren ist 150\$. Dann noch schnell an eine andere Stelle, wo wir kurz einen Leoparden sehen.
20160209F	-> Ishasha (QENP)	114.226	77	J	Über eine mittlere Piste durch den Park (kostenlos), schöne Landschaft, keine Besiedlung bis auf einen Ort, einige Tiere (Elefanten, Büffel, Antilopen), zwischendurch Wald/Busch. Zufahrt zum Camp uneben, aber ausgebessert durch wieder besiedelte Gegend
20160211F	-> Biwindi NP (Buhoma)	114.294	68	J	Früh los und einige Sichtungungen auf der wieder mittleren Piste, durch besiedeltes Land nach Kihikihi, hier Supermarkt, aber wenig frische Sachen. Auf ziemlich guten Pisten nach Buhoma.
20160212W	Biwindi NP Gorillatracking				vom Camp zur Rangerstation, dann nett durch den Wald ziemlich eben am Bach entlang und mit kleinen Schlenkern über den Weg wieder zurück. Die Sichtung fand direkt am Ortsrand statt. Danach nochmal zur Rangerstation-
20160213F	-> Lake Bunyonyi	114.403	109	J	Auf kleinen, aber meist guten Pisten (mit einigen Auswaschungen und lehmigen Stellen) durch steiles, besiedeltes Gebiet oder durch den spektakulären Dschungel des NP. Bei Ruhiji ein Gate, wo man sich (kostenfrei) eintragen muss, ebenso bei der Ausfahrt. Man kommt auf 2.500m bis in die Bambuszone. Die Teerstraße nach Kabale ist gut, hat aber viele Hubbel. In Kalbale zum Geldautomaten, zum Markt und in einen der Supermärkte. Auf guter Piste hinauf zum See und zum zweiten Gate des Camps.
20160219F	-> Kisoro	114.489	86	J	Zurück auf der guten Piste zur Teerstraße und auf guter Straße mit relativ vielen, üblen Bumps durch die Hügel mit spektakulären Ausblicken in die Täler. Das letzte Stück auf neuer Straße nach Beschilderung nach Kisoro.
20160222F	-> Gisenyi	114.597	108	J	Auf guter Teerstraße durch Dörfer mit schönem Blick auf den Vulkan zur Grenze. Dort erst zum Zoll (links) Carnet ausstempeln, dann zur Polizei (rechts, kleines Haus), wo in ein Buch eingetragen und ein Laufzettel ausgegeben wird. Es wird keine Straßengebühr nacherhoben. Durch die Schranke (Laufzettel abgeben), auf die andere Straßenseite wechseln. Bei der Polizei melden (links), dann zur Immigration. Hier ist kombiniert Ugandaausreise (Ausreisezettel ausfüllen) und Ruandaeinreise (Eastafrica-Visum oder 30\$ für ein Ruandavisum). Es gibt 30 Tage. Auto durch die Schranke fahren und Carnet abstempeln lassen. Keiner schaut ins Auto, keine Verbindung zum Pass. Durch permanente Besiedlung mit tollen Aussichten über einen 2.500m hohen Pass, dann ziemlich steil bergab an den See. Die Straße ist teilweise nicht sonderlich gut. Am See entlang ist gesperrt, deshalb wieder rauf und unten rum erst zum La Bella (gefällt nicht), dann zum Eden Garden.
20160223F	-> Kibuye	114.706	109	J	Durch die Fabrik, dann auf kleiner Piste bis zum Abzweig des Kongo-Nile-Trails. Sehr steil, steinig und ausgewaschen hinauf. Oben kurz besser, dann wieder schlechte Piste. Nach 25km wird es etwas besser für ca. 10km, dann nochmal 15km einigermassen, der Rest ist wieder übel. Die Aussichten und Dörfer sind allerdings toll, bei uns war es allerdings sehr dunstig. Nach Kibuye auf gerader wieder in Bau befindlicher Teerstraße. Auf der Suche nach einem Platz durch den Ort gekurvt, der mit Einbahnstraßen nervt.
20160225F	-> Kigali	114.858	152	J	über eine mittlere Teerstraße über viele Hügel mit vielen Kurven mit schönen Aussichten nach Kigali. Einfahrt ruhig und problemlos wie die ganze Stadt. Zum One Love Club Camping (Katastrophe), zum Genozidmuseum (interessant, Eintritt gegen Spende). Einkaufen bei kleinen Supermärkten und Milchladen. Die Jugendherberge, wo man campen konnte ist umgezogen, also zurück zum One Love Club.
20160226F	-> Biharamulo	115.153	295	J	Aus Kigali raus zieht sich, aber ohne Stau. Viele Dörfer mit 40km-Beschränkung und vielen Polizisten. Landschaftlich nicht mehr so ansprechend. Grenze ist eigentlich 'one stop', wir werden aber wieder zurückgeschickt um die Ausreise doch auf der Ruandischen Seite (die ersten Gebäude links, seitlich oder von hinten reinfahren) zu machen. Immigration und Zoll in einem Gebäude, kein Problem. Tanzania hat ein ebensolches Gebäude, Immigration gegen 50\$ p.P., fürs Fahrzeug wird ein TIP erstellt und die Roadtax automatisch vom Computer ermittelt (nach dem Grenzübergang den man angibt). Bei uns 70\$ bis Arusha und nur 2 Wochen!!!! Geld kann man auf der tanzanischen Seite wechseln, das erste Angebot war sehr schlecht, wurde aber schnell nachgebessert. Geld wechseln ist empfehlenswert, da die ATMs für Visa nicht so häufig sind. Gleich nach der Grenze gibt es wohl auch SIM-Karten, wir haben bis Mwanza gewartet. Die Straße auf tanzanischer Seite ist schlecht mit vielen, großen Löchern und vielen LKWs. Ab der Abzweigung nach Biharamulo gut und kaum Verkehr. In Tanzania deutlich weniger Orte und Richtung Norden schöne Landschaft.
20160227F	-> Mwanza	115.674	521	J	Auf gutem Teer zur Mwanza-Crossing, dort noch kurz Teer, dann eine einfache Erdpiste! Wir sind völlig erstaunt, sind zu spät los, weil wir mit Teer gerechnet haben. Ausserdem regnet es ziemlich. So drehen wir um und fahren die Teerstraße zurück. Ab der Abzweigung in Nyakanazi ist die Straße meist gut. Es gibt viele Orte mit 50er-Begrenzung und auch Bumps, aber man kann einen 50ger Schnitt fahren bis Mwanza. Landschaftlich meist durchschnittlich, Richtung Mwanza recht nett mit großen Granitfelsen. 15Km vor Mwanza wird es wuselig, der Yachtclub ist leicht zu finden.
20160301F	-> bei Bunda	115.827	153	J	auf guter Straße mit wenig Verkehr (nach Mwanza) durch besiedeltes Gebiet. Lästige Polizeikontrollen. Einmal Feuerlöscher, 2 Warndreiecke, zweimal Reflektoren an den Seiten. Beim zweiten Mal brauchten wir den Touristenreport um den Polizisten abzuwimmeln. Zufahrt zum Camp nicht beschildert, erst recht wenig Spuren, dann ein Weg.
20160302F	-> Mara West	116.069	242	J	auf guter Straße mit wenig Verkehr bis zur Grenze. Abfertigung Tansania im Gebäude links (parken dahinter) ohne Probleme. Abfertigung Kenia etwas weiter in dem Gebäude rechts, Parken davor. Erst Immigration (das Visum gilt 3 Monate ab Einreise und ist multiple entry mit den Nachbarstaaten), dann Zoll. Dauert etwas und stimmt zweimal nicht. 500Km bis Grenze Arusha ist ok, aber die Berechnung ergibt erst 8300.-Ksh, dann 4800.- und am Schluss 4080.-. Zahlbar in Ksh, Geldautomat ca. 500m ausserhalb rechts. Im Ort gute Einkaufsmöglichkeiten. Weiter auf guter Straße bis zur C13. Diese ist entweder geteert oder in Vorbereitung und gut zu befahren. Ab Lolgorien schlechte Piste bis zum Abzweig (beschildert).
20160303F	-> Masai Mara - Eluai	116.122	53	J	Gamedrive. Die Hauptpisten sind in sehr gutem Zustand, die Nebenpisten je nachdem. Die Zufahrt zum Camp ist nicht beschildert und wenig befahren.
20160304F	Masai Mara – Gamedrive	116.212	90	J	Gamedrive. Auf guter Piste den Mara entlang mit einigen Abzweigern, auf der anderen Maraseite keine Tiere. Der erste Übergang über den Bach war uns zu aufregend, der zweite wäre gegangen. Aber ohne Tiere sind wir umgekehrt und haben einen lohnenden Abzweig unterhalb der Serena Lodge gemacht.
20160305F	-> Masai Mara - Talek	116.292	80	J	Gamedrive wieder am Mara entlang. Dank eines Safari-Jeep-Fahrers sehen wir einen Geparden und einen Löwen. Die Straße auf der anderen Parkseite ist ziemlich schlecht (Wellblech und steinig). Erst kurz vor dem Talek-Gate gibt es wieder Tiere.
20160306F	-> Nairobi	116.553	261	J	Ausserhalb des Parks nochmal viele Tiere, aber sehr schlechte Straße (steinig und teils sehr ausgewaschen) bis ungefähr zur Hälfte. Dann bessere Piste und landwirtschaftliche, grünere Gegend. Die Teerstraße ist in gutem Zustand und ausser Narok gibt es bis kaum hinderliche Orte. Die Strecke von Maai Maihu bis zur A104 ist ziemlich übel wegen des heftigen LKW-Verkehrs. Dafür gibt es schöne Ausblicke auf das Rift-Valley. Über den Southern Bypass und den Nakumatt zu J.Js.
				J/N	Track in gpx Datei vorhanden J/N
		Summe	6.082		